

Überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 137.500 € zur Sanierung Stadtmauer – Vorplanung, 1. BA

Stellungnahme zu den Bedenken und Anmerkungen der Beschlussvorlage von Amt 20 und Amt 14

Die gesamten Reste der Stadtmauerbefestigung weisen mittlere bis erhebliche Schädigungen in unterschiedlicher Art auf. Daher strebt die Stadt eine Sanierung der gesamten ehemaligen Befestigungsanlage mit einem Kostenbedarf von 1,6 Mio. € an, um das stadthistorisch bedeutende Relikt zu sichern und zu bewahren.

Der Abschnitt 1 der Stadtmauer im Bereich zwischen Schillerstr. und Nicolaistr. (siehe Anlage der Beschlussvorlage), als erster Bauabschnitt, ist insbesondere im Grenzbereich zur Schillerstraße in einem Einsturz gefährdeten Zustand. Hier sind bereits Mauerteile auf den Gehweg gestürzt, so dass hier von einer Gefährdung der öffentlichen Sicherheit auszugehen ist und eine bauordnungsrechtliche Sperrung erforderlich wurde. Eine Räumung erfolgte durch die Feuerwehr.

Dementsprechend ist in diesem Abschnitt ein akuter Handlungsbedarf geboten, um das historische Kulturgut für die Zukunft zu erhalten und Gefahren abzuwenden.

Nach entsprechender Planung sind hier dringende Sicherungsmaßnahmen notwendig, die noch in diesem Jahr durchgeführt werden müssen, da davon auszugehen ist, dass über die Wintermonate weitere erhebliche Schädigungen entstehen und damit wertvolle Teile der Mauer verloren gehen können.

Die Anträge auf Bewilligung von Städtebaufördermitteln im Programm Städtebaulicher Denkmalschutz wurden im Dezember 2005 beim Landesverwaltungsamt auf Grundlage der vorhandenen Mittel im Haushaltsjahr 2005 für die Planung und der Mittelanmeldung für das Haushaltsjahr 2006 für die Maßnahmenumsetzung gestellt. Die Mittel für das Haushaltsjahr 2006 wurden jedoch nicht gewährt.

Die Bewilligungsbescheide erhielt die Stadt im Januar 2006. Aufgrund der vorhandenen Haushaltsmittelreste und der bewilligten Städtebaufördermittel können die Planungsleistungen im Wesentlichen abgedeckt werden, daher wurde der Bescheid für den 1. Bauabschnitt nicht zurück gegeben.

Nach Aussage des Restaurators kann die Gesamtmaßnahme des 1. Bauabschnittes in die Maßnahme Sicherung und die Maßnahme Sanierung aufgeteilt werden. Da von der Stadtmauer an der Schillerstraße zwischenzeitlich eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit ausgeht, sollen noch in diesem Jahr Sicherungsmaßnahmen durchgeführt werden, um die Gefahr abzuwenden. Hierfür ist eine Teilfinanzierung durch die überplanmäßige Ausgabe in der angegebenen Höhe von 137.500 € mit einem städtischen Anteil von 27.500 € erforderlich.

Die Deckung der überplanmäßigen Ausgabe wird möglich, da zum einen für die Sanierung der Friedhofskapelle und des Feuerlöschteichs in Berteroda keine Fördermittel aus dem Dorferneuerungsprogramm zur Verfügung gestellt und damit die Maßnahmen in diesem Jahr nicht umgesetzt werden können. Zum anderen sind geplante private Sanierungsmaßnahmen kostengünstiger oder kommen in diesem Jahr noch nicht zur Ausführung.

Die Weiterführung der Maßnahme erfolgt erst nach Sicherstellung der Finanzierungsmittel. Hat die Umsetzung der Sicherungsmaßnahmen stattgefunden, können die Sanierungsmaßnahmen hinausgezögert werden. Eine zeitnahe Sanierung ist dennoch anzustreben, da gegebenenfalls eine Kostenerhöhung die Folge eines längeren Aufschubes sein könnte.

Daher beabsichtigt das Amt 65 für die Fortsetzung der Sanierungsmaßnahmen des 1. Bauabschnittes, die weiteren Mittel in Höhe von 150.000 € mit einem städtischen Anteil von 30.100 € für das Haushaltsjahr 2007 anzumelden. Allerdings entsteht aufgrund der Mehrwertsteuererhöhung ein zusätzlicher Mehrbedarf von geschätzt ca. 8.500 € (1.700 € städtischer Anteil) in der Ausgabe, der bisher noch nicht berücksichtigt wurde.

Im Weiteren soll die Sanierung der Stadtmauer mit dem Abschnitt 7 fortgesetzt werden, da hier ein ähnlich hoher Handlungsbedarf aufgrund des vorliegenden Schadensbildes besteht. Entsprechend wird hier auch eine Mittelanmeldung für das Haushaltsjahr 2007 erfolgen, um schrittweise die Sanierung der gesamten Stadtmauerreste voran zubringen.



i.A. Menge
Amtsleiterin
Amt für Stadtentwicklung und Wirtschaft

Anlage
Kosten- und Finanzierungsübersicht

Kopie an 20 & 14 ✓